

Anlage 2

Konzept-Entwurf

**Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II
zur betrieblichen Qualifizierung**

Stand: 24.05.2006

I. Ausgangssituation

Die Bekämpfung der Armut durch aktivierende Sozialhilfe und Hilfe zur Arbeit stand stets im Focus der Stadt Sankt Augustin. So konnten von der Arbeitsgruppe aPROposJOB bis 2004 in 853 Fällen konkret Vermittlungen auf dem ersten Arbeitsmarkt vorgenommen werden, wodurch insgesamt 2.009 Sozialhilfeempfängerinnen und –empfänger unabhängig von der Sozialhilfe wurden.

Auch unter den veränderten Rahmenbedingungen der neuen Gesetzgebung zur Grundsicherung für Arbeitssuchende übernahm die Stadt Sankt Augustin die Aufgabe, die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als Träger von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II weiterhin zu betreuen und ihnen auf diesem Weg gezielt zu helfen, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt zu etablieren. Seit dem 01.02.2005 bietet meine Arbeitsgruppe aPROposJob auf der Grundlage der Bewilligungsbescheide der Agentur für Arbeit Bonn 140 gemeinnützige und zusätzliche Arbeitsgelegenheiten im kommunalen Bereich sowie in diversen sozialen Einrichtungen an. Davon sind unter Berücksichtigung der Zuweisungen der ARGE Rhein-Sieg aktuell 69 Stellen tatsächlich besetzt.

Mit Schreiben vom 12.04.2006 übersandte die ARGE Rhein-Sieg das unter Beteiligung des regionalen Beirates für Arbeitsgelegenheiten erstellte Konzept für die weitere Einrichtung und Durchführung von Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II ab 01.10.2006. Dieses Konzept schafft einen neuen Rahmen für die Arbeitsgelegenheiten im Bereich der ARGE Rhein-Sieg.

Im Hinblick auf die langjährigen Erfahrungen der Arbeitsgruppe aPROposJOB mit dem gezielten Einsatz von gemeinnützigen und zusätzlichen Tätigkeiten als Arbeitstraining und den bestehenden Netzwerken hat sich die Stadt Sankt Augustin dazu entschlossen, grundsätzlich ihr Interesse zu bekunden, auch unter den neuen Kriterien der ARGE Rhein-Sieg ab 1.10.2006 Arbeitsgelegenheiten anzubieten. Dies erfordert jedoch in wesentlichen Punkten eine Anpassung und weiterte Qualifizierung der bewährten Arbeit meiner Arbeitsgruppe aPROposJob, um die allgemein gültigen Standards für Arbeitsgelegenheiten im Bereich der Stadt Sankt Augustin nachhaltig zu sichern.

II. Ziel

Ziel der Stadt Sankt Augustin ist es, als Träger der Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II **Teilnehmerplätze mit betrieblicher Qualifizierung** gem. Ziff. 2.4 des Konzeptes der ARGE Rhein-Sieg zur Verfügung zu stellen. Diese sollen die Maßnahmeteilnehmerinnen und –teilnehmer befähigen, während eines Zeitraums von 6 Monaten arbeitsmarktnah Schlüsselqualifikationen und branchenspezifische Fähigkeiten zu erwerben, um eine Aufnahme in eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt möglich zu machen.

III. Konkrete Maßnahmen

Die Betreuung der Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer gliedert sich in zwei Phasen:

- a) Vorbereitungsphase
- b) Eingliederungsphase

Die **Vorbereitungsmaßnahme** dient dazu, die Passgenauigkeit der Maßnahmevermittlung möglichst optimal zu gestalten. Die Arbeitsgruppe aPROposJob erfüllt in dieser Phase folgende klassische Aufgaben:

- Abstimmung der Maßnahmen sowie Maßnahmesteuerung mit den Fallmanagerinnen und Fallmanagern bzw. Fachkräften der ARGE Rhein-Sieg, um im Interesse der Hilfebedürftigen gemeinsam geeignete Arbeitsgelegenheiten anbieten zu können.
- Koordinierung der Maßnahmen mit den beteiligten Dritten über die Verfügbarkeit der Arbeitsgelegenheiten sowie deren allgemeinen und tätigkeitsspezifischen Anforderungen.
- Abschluss der Beschäftigungsvereinbarung, aus der sich die Rahmenbedingungen für den gemeinnützigen und zusätzlichen Einsatz ergeben sowie die weiteren Schritte, die aus dem Konzept der ARGE Rhein-Sieg ersichtlich sind (Anmeldung Berufsgenossenschaft, Auszahlung der Mehraufwandsentschädigung u.s.w.).
- Berichtswesen über Zuweisungen, Abbrüche, Verbleib der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Maßnahme.

Die aus **Anlage 1)** ersichtlichen Tätigkeitsfelder im kommunalen Bereich und in sozialen Einrichtungen bieten ein breit gefächertes Spektrum, für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ein passgenaues Angebot zu finden, dass ihre individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten berücksichtigt.

In der sich anschließenden **Eingliederungsphase** erfährt der erwerbsfähige Hilfebedürftige durch den Einsatz in den einzelnen Arbeitsfeldern in unserer Kommune seine Qualifizierung zum einen durch „training on the job“ und zum anderen durch ein Bewerbungstraining mit anschließender individueller Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Darüber hinaus werden die Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer durch folgende beispielhaft genannte Maßnahmen der Arbeitsgruppe aPROposJOB gezielt unterstützt:

- Intensive persönliche Betreuung – auch durch regelmäßiges Aufsuchen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Einrichtung
- Gewährleistung der Betreuung durch Einrichtung von Sprechstunden (im Rathaus) und bei Krisensituationen auch am Wohnort.

- Nutzung der „hauseigenen Sozialen Dienste“, wie z.B. Schuldnerberatung, Zentrale Fachstelle Wohnen, Tagesbetreuung von Kindern, Bezirkssozialdienst, Erziehungsberatungsstelle, Jugendberufshilfe.
- Nutzung bestehender Netzwerke, wie z.B. Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg.
- Nutzung bestehender Arbeitgeberkontakte
- Unterstützung bei der Konfliktlösung zwischen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Einrichtung
- Bewerbungstraining in Besprechungsräumen der Stadt Sankt Augustin sowie
- konkrete Hilfestellung bei Bewerbungen, auch bei der Wiederbeschaffung von Arbeitsunterlagen.

Im Rahmen der praktischen Arbeit in der Einsatzstelle kann der erwerbsfähige Hilfebedürftige wieder Schlüsselqualifikationen, wie z.B. Pünktlichkeit, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit erwerben und – bezogen auf die konkrete Tätigkeit – fachbezogene Kenntnisse gewinnen.

Bestandteil der Eingliederungsphase ist auch, dass der erwerbsfähige Hilfebedürftige Unterstützung bei seiner Standortbestimmung erhält. Deshalb soll er – entsprechend des Konzeptes der ARGE Rhein-Sieg nach zwei Monaten sowie nach Abschluss der Arbeitsgelegenheit einen Beurteilungsbogen incl. einer Prognose/Perspektive für die zukünftige Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt erhalten.

Ansprechpartner der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind Herr Knust und Herr Lefherz, Tel. 02241/243-477 im Rathaus, Markt 1.

Beide Mitarbeiter verfügen über eine langjährige Praxiserfahrung im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern, die auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende angewiesen sind. Darüber hinaus hat Herr Knust im Rahmen seiner mehrjährigen Tätigkeit bei der Arbeitsgruppe aPROposJOB u.a. eigenverantwortlich bei den Probanden das erste Auswahlverfahren nach festgelegten signifikanten Persönlichkeitsmerkmalen durchgeführt, das stets die Grundlage für die weitere psychosoziale Beratung und Betreuung der Leistungsberechtigten bildete.

Sprechzeiten der Mitarbeiter der Arbeitsgruppe aPROposJOB sind:
montags bis freitags: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und montags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie nach Terminvereinbarung.

Das Rathaus liegt zentral und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. In der Tiefgarage und in unmittelbarer Nähe stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Durch die unmittelbare Nähe zum ARGE Center Sankt Augustin ist der persönliche Kommunikationsaustausch für alle Betroffenen leicht möglich.

IV. Finanzierung,

Die Kosten für das Angebot der Stadt Sankt Augustin belaufen sich auf insgesamt 128.600,00 Euro und setzen sich auf der Basis des KGSt. Berichtes Nr. 6/2005 – Kosten eines Arbeitsplatzes wie folgt zusammen:

Angestellter, Verwaltungsdienst	Vergütungsgruppe V b	Vergütungsgruppe IV b
Personalkosten	46.700,00 Euro	50.700,00 Euro
Sachkosten	15.600,00 Euro	15.600,00 Euro
Kosten des Arbeitsplatzes im Jahr	62.300,00Euro	66.300,00 Euro

Arbeitsgelegenheiten gem. §16 (3) SGB II mit Mehraufwandsentschädigung

Träger:	Stadt Sankt Augustin
Ansprechpartner/in:	Knust/ nn
	02241/243-208-michael.knust@sankt-augustin.de

Aufnahme-, Beratung- und Zuordnungsverfahren

Einsatzort ("wo")	Einsatztätigkeit ("als was")
Gutenbergschule	zusätzlicher Helfer in der Haustechnik
Rhein-Sieg-Gymnasium Haustechnik	zusätzlicher Helfer in der Haustechnik
Rhein-Sieg-Gymnasium Reinigung	zusätzliche Helfer im Reinigungsbereich
Rhein-Sieg-Gymnasium Außenanlage	zusätzliche Helfer - Pflege der Außenanlage -
Schule Gartenstr.	zusätzlicher Helfer in der Haustechnik
GGs Ort	zusätzlicher Helfer in der Haustechnik
Kindergarten Hauptstr.-Hauswirtschaft	zusätzl. Helfer Hauswirtschaft
Kindergarten Hauptstr. Außenanlage	zusätzlicher Helfer Außenanlage
KG Waldstr.	zusätzlicher Helfer Hauswirtschaft
ZABA	zusätzlicher Helfer Außenanlage
Aktiv Börse	zusätzl. Helfer Verwaltungsarbeiten
Übergangsheim Wehrfeldstr.	zusätzlicher Helfer Haustechnik
Übergangsheim Bahnhofstr.	zusätzlicher Helfer Haustechnik
Kindergarten "Am Park"	zusätzlicher Helfer in der Hauswirtschaft
Kindergarten Hennefer Str.	zusätzlicher Helfer in der Hauswirtschaft
Hauptschule Menden	zusätzlicher Helfer in der Haustechnik
Bauhof Einsatz Bauhof	zusätzliche Helfer im Bauhofbereich
Bauhof Friedhöfe	zusätzliche Helfer für Friedhofspflege
Bauhof Einsatz Zentrum	zusätzliche Helfer für Zentrumspflege
Bauhof Stadtteile	zusätzliche Helfer für Stadtteilpflege
Schulzentrum Npl. Haustechnik	zusätzlicher Helfer für Haustechnik
Schulzentrum Npl. Pflege Außenanlage	zusätzliche Helfer für Außenanlage
Grundschule Menden Haustechnik	zusätzlicher Helfer für Haustechnik
Grundschule Menden Reinigung	zusätzlicher Helfer im Reinigungsbereich
GGs Freie Buschstr. Haustechnik	zusätzlicher Helfer im Bereich Haustechnik
GGs Freie Buschstr. Reinigung	zusätzlicher Helfer im Reinigungsbereich
Stadtarchiv	zusätzlicher Helfer
Städ. Umweltamt	zusätzlicher Helfer
Städ. Musikschule	zusätzlicher Helfer
Städ. Druckerei	zusätzlicher Helfer